**Hinweise zum Einreichen von Projektskizzen für die BMBF-Förderbekanntmachung KMU innovativ Technologiefeld „Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“**

Bei der Erstellung Ihrer Projektskizze sollten Sie sich bitte am folgenden Gliederungsvorschlag orientieren. Um das Dokument elektronisch einzureichen, folgen Sie dem auf <https://www.interaktive-technologien.de/foerderung/bekanntmachungen/kmu-innovativ> oben rechts angegebenen Link zur Einreichungsplattform, auf der Sie sich anmelden und die Projektskizze als pdf-Datei hochladen können:

* Bitte beachten Sie, dass die Projektskizze unverschlüsselt sein muss.
* Die Projektskizze sollten einen **Umfang von 10 DIN-A4-Seiten (mindestens 10-Pkt. Schriftgröße, 1,5-zeilig) nicht überschreiten**.
* Literaturangaben und LOI (Letter of Intent) dürfen angehängt werden und werden nicht zu den 10 Seiten gezählt. Falls die erste Seite nur den Titel und die Logos bzw. Einrichtungsnamen enthält, wird sie bei den 10 Seiten nicht mitgezählt.
* **Zusätzlich zur elektronischen Einreichung muss nur die Projektblatt-Vorschau, die durch das Tool erstellt wird, durch den Konsortialführer - nicht alle Partner - rechtskräftig unterschrieben und an den PT per Post oder Fax geschickt werden**. Adresse:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

PT Mensch-Technik-Interaktion; Demografischer Wandel

Oliver Sartori

10623 Berlin

* **Die ausgedruckte Projektskizze soll bitte nicht verschickt werden.**

Sie benötigen außer der Projektskizze im pdf-Format auch weitere Informationen zu allen Partnern Ihres Verbundes. Dies betrifft sowohl die Kontaktdaten konkreter Ansprechpartner als auch Informationen wie bspw. die Unternehmensgröße etc. Diese Informationen sind für die korrekte Einstufung des Partners bei der Förderung notwendig, um möglicherweise zutreffende Bonus-Regelungen berücksichtigen zu können.

Bitte machen Sie sich rechtzeitig vor den Stichtagen der Bekanntmachung jeweils zum 15. April und 15. Oktober jedes Jahres mit den Formularen auf der Webseite vertraut, um alle erforderlichen Informationen bereitzuhalten und mögliche Rückfragen frühzeitig zu klären. Informationen über Aspekte, die in der Projektskizze enthalten sein müssen, können dem Bekanntmachungstext (<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3352.html>), insbesondere Abschnitt 2 „Gegenstand der Förderung“ entnommen werden.

**Vorschlag zur Gliederung der Projektskizze**

1. Titel des Projektes
* Nennen Sie den ausführlichen Titel sowie den Kurztitel Ihres Projektes.
* Versichern Sie sich dabei, dass Titel und Kurztitel nicht gegen das Namens- bzw. Markenrecht verstoßen.
* Es ist wünschenswert, dass sowohl der Kurz-, als auch der Langtitel gut kommunizierbar sind und die Projektinhalte kompakt aufgreifen.
1. Thema und Zielsetzung des Vorhabens

*Wo wollen wir hin, was wollen wir erreichen. Was ist unser Ziel.*

An dieser Stelle sollen Sie Ihre Idee und ihre Ziele beschreiben. Beschreiben Sie was die Vorteile Ihrer Idee wären, wenn Ihr Forschungsprojekt erfolgreich sein sollte. In welcher Weise würde Ihr erfolgreiches Projekt einen Mehrwert darstellen? Achten Sie dabei bitte auf folgende Punkte:

* Einführung, Problemstellung.
* Bezug des Verbundprojektes zur Bekanntmachung des BMBF. **Erläutern Sie insbesondere warum die KMU von den Forschungsergebnissen profitieren.**
* Welches der Themenfelder des Forschungsprogramms „Miteinander durch Innovation: Forschungsprogramm Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“ (<https://www.interaktive-technologien.de/>) wird adressiert?
* Welche Innovationen im Bereich Interaktive Technologien sollen im Rahmen der Projektlaufzeit zur Bewältigung dieser Handlungserfordernisse entwickelt und umgesetzt werden?
* Welche Verbesserungen ergeben sich durch diese Innovationen für die adressierte Zielgruppe?
* Woran lässt sich der Erfolg des Projektes bemessen?
1. Stand der Wissenschaft und Technik, Neuheitsgrad der Idee und Patentlage

*Warum sind wir noch nicht da. Was können wir/andere schon. Warum ist unsere Idee neu.*

 Nachdem Sie im vorherigen Abschnitt Ihre Idee beschrieben haben, sollen Sie jetzt den aktuellen Forschungsstand erläutern und erklären warum Ihre Idee über diesen hinausgeht. Erläutern Sie warum Ihre Idee bisher noch nicht verfolgt wurde oder verfolgt werden konnte. Achten Sie dabei bitte auf folgende Punkte:

* Schildern Sie den internationalen Stand der Wissenschaft und Technik hinsichtlich der genannten Zielstellung und erläutern Sie, inwieweit das Vorhaben über diesen Stand hinausgeht.
* Innovationshöhe – Inwieweit gehen die im Projekt genannten Ziele in wissenschaftlich-technischer Hinsicht über den gegenwärtigen internationalen Stand hinaus? Warum ist die von Ihnen geplante Entwicklung eine Innovation gegenüber dem Stand der Technik?
* Innovationseffekt – Inwieweit stellt die geplante Entwicklung einen effektiven Mehrwert im Vergleich zu bereits existierenden oder in der Entwicklung befindlichen Lösungen dar? Was ist also die Tragweite der von Ihnen geplanten Entwicklung.
1. Beschreibung des wissenschaftlich-technischen Lösungsansatzes und des wissenschaftlichen Vorgehens

*Wie können wir unser Ziel erreichen.*

Nun sollen Sie bitte Ihr Vorgehen beschreiben. Nennen Sie die wissenschaftlichen Methoden und Verfahren, die Sie einsetzen sowie Theorien, die Sie verwenden oder überprüfen möchten. Achten Sie dabei bitte auf folgende Punkte:

* Erläutern Sie die wissenschaftlichen Arbeitsziele und die technische Umsetzung ausführlich.
* Erläutern Sie bitte Ihr wissenschaftlich-technisches Vorgehen.
* Wollen Sie bestimmte Annahmen überprüfen? Wenn ja welche und wie werden diese überprüft.
* Beschreiben Sie Ihren geplanten FuE-Ansatz und Ihr Vorgehen.
* Gehen Sie bitte auch darauf ein, inwieweit Sie einen integrierten Forschungsansatz verfolgen (<https://www.interaktive-technologien.de/forschung/forschungsfelder/grundlagen/integriert-forschen>). Gibt es für Ihr Projekt relevante Fragestellungen im Bereich der ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen (ELSI)? Nennen Sie die Methodik, mit der diese Fragestellungen adressiert und integriert werden und verweisen Sie auf die entsprechende interdisziplinäre Kompetenz im Verbund.
1. Wissenschaftlich-technisches und wirtschaftliches Risiko, Begründung der Notwendigkeit staatlicher Förderung

*Was sind dabei die Schwierigkeiten.*

 Erläutern Sie in diesem Abschnitt bitte, was die Schwierigkeiten bei Ihrer geplanten Entwicklung sind. Achten Sie dabei bitte auf folgende Punkte:

* Beschreiben Sie das wissenschaftlich-technische Risiko der geplanten Entwicklung aus dem der Förderbedarf erkennbar wird und nennen Sie Abbruchkriterien.
* Diskutieren Sie eventuelle alternative Lösungsstrategien.
* Erläutern Sie das wirtschaftliche Risiko der Verbundpartner.
1. Struktureller Aufbau des Verbunds, Kurzdarstellung der beantragenden Unternehmen

Es wird **ausdrücklich empfohlen, die nachstehende** **Tabelle** als Übersicht über die Verbundpartner anzulegen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Partner 1 | Partner 2 | Partner 3 … |
| Adresse |  |  |  |
| Ansprechpartner |  |  |  |
| E-Mail, Telefonnummer |  |  |  |
| Anzahl der Mitarbeiter |  |  |  |
| Jahresumsatz |  |  |  |
| Bilanzsumme |  |  |  |
| Gründungsjahr |  |  |  |

* Beschreiben Sie hier, in welcher Art und Weise die einzelnen Partner ihre Kompetenzen in das Projekt einbringen werden. Für welche Arbeiten übernehmen die einzelnen Partner die Verantwortung? Wie ist die Umsetzungskette geplant? Wo sind entscheidende Schnittstellen zwischen den Partnern im Projektverlauf
* Bei der Darstellung der beantragenden Unternehmen sollte insbesondere auf den Bezug zu den Zielen des Verbundprojektes geachtet werden.
1. Arbeitsplan, gegebenenfalls Verbundstruktur mit Arbeitspaketen aller beteiligten Partner

Es wird **ausdrücklich empfohlen, die nachstehende Tabelle** zur Gliederung der Arbeitsschritte in Arbeitspakete zu verwenden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Nr. des Arbeitspakets | Titel des Arbeitspakets (AP) | Personenmonate (PM) | Bearbeitungszeitraum |
| (optional) Hauptverantwortlich (Verbundpartner): [ergänzen] |
| (optional) Weitere Beteiligte (Verbundpartner): [ergänzen]  |
| Inhaltsbeschreibung gesamt: [Bitte ergänzen Sie, was in diesem AP gemacht wird] |
| (optional) Ergebnis des AP [Nr. ergänzen]: |

* Detaillierte Beschreibung der einzelnen Arbeitspakete.
* Meilensteine mit Evaluierungskriterien, evtl. auch ein Gantt-Chart für das Gesamtprojekt.
* Arbeitsteilung (mit Darstellung der Teilaktivitäten, ggf. Zuordnung der verschiedenen Arbeitsschritte zu den jeweiligen Projektpartnern/Zusammenarbeit mit Dritten).
1. Grober Finanzierungsplan

Es wird **ausdrücklich empfohlen, die nachstehende Tabelle** zur Gliederung des Finanzierungsplanes zu verwenden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Position | Partner 1 | Partner 2 | Partner 3 … |
| Personalkosten |  |  |  |
| Investitionen |  |  |  |
| Unteraufträge |  |  |  |
| Reisekosten |  |  |  |
| Sonstiges (bitte spezifizieren) |  |  |  |
| Geplante Gesamtkosten |  |  |  |
| Förderquote[[1]](#footnote-1) |  |  |  |
| Projektpauschale[[2]](#footnote-2) |  |  |  |
| Geplante Zuwendung (inkl. etwaiger Projektpauschale sowie etwaigem KMU-Zuschlag) |  |  |  |

* Berücksichtigen Sie ggf. Beiträge anderer Geldgeber.
* Eine mögliche Finanzierung durch die Europäische Union muss geprüft worden sein.
1. Verwertungsplan (wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Erfolgsaussichten, Nutzungsmöglichkeiten und Anschlussfähigkeit insbesondere am Standort Deutschland, Marktpotenzial, Konkurrenzsituation)

Wissenschaftlich-technische Erfolgsaussichten:

* Bitte beschreiben Sie den Erkenntnisgewinn und die Erweiterung des Know-hows, die durch das Projekt für die einzelnen Partner erreicht werden. Gehen Sie bitte auf die Nutzung der geplanten Ergebnisse ein, z.B. für Publikationen, Dissertationen, öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.

Wirtschaftliche Erfolgsaussichten:

* Stellen Sie bitte dar, welche wirtschaftlichen Erfolgsaussichten im Falle positiver Ergebnisse kurz-, mittel- bzw. längerfristig bestehen (Zeithorizont), insbesondere im Hinblick auf die konkrete Produktentwicklung und potentielle Märkte (Produkt/System). Hierzu ist beispielsweise der Nutzen für die Anwendergruppe /-industrie am Standort Deutschland einzubeziehen sowie die Marktsituation zu berücksichtigen. Wie hoch werden die erzielbaren Umsätze eingeschätzt? Wie soll die industrielle Umsetzung der Projektergebnisse erfolgen (Zeitrahmen, Partner). Welcher der Partner verfügt über den Marktzugang? Hier sollte auch auf Schutzrechte und Patente eingegangen werden, die der Verwertung der Ergebnisse im Wege stehen oder sie unterstützen könnten.

Wirtschaftliche Anschlussfähigkeit mit Zeithorizont

* Welche weiteren Produktvisionen gibt es, die über die im Projekt entwickelte Anwendung hinausgehen (Technologietransfer)? Welche Zielmärkte (Branche, Region) können angesprochen werden? Welcher Partner kann welche Teilergebnisse (auch außerhalb des Kernprojektziels) vermarkten oder verwerten?
1. inkl. etwaiger KMU-Zuschläge [↑](#footnote-ref-1)
2. nur bei Universitäten; 20% der Zuwendung [↑](#footnote-ref-2)